

# Refuna zeigt neues Logo

Fernwärme Unteres Aaretal, mit Anschlüssen auch in Region Brugg, weist Gewinn aus.

Die warme Witterung habe dafür gesorgt, dass knapp 10 Prozent weniger Wärme als im Vorjahr verkauft werden konnte, heisst es in einer Mitteilung der Refuna, die Fernwärme-Anschluss in elf Gemeinden bietet, darunter Riniken, Rüfenach, Brugg und Villigen. Die gesamte Wärmeproduktion belief sich laut Communiqué auf knapp 170 Millionen Kilowattstunden. Insgesamt wurden 97,5 Prozent der Wärme aus dem Kernkraftwerk Beznau bezogen und die restlichen 2,5 Prozent kamen aus dem Holzheizwerk an der Badstrasse in Döttingen.

Die Versorgung der Refuna AG sei damit zu 100 Prozent mit CO<sub>2</sub>-neutraler Wärme erfolgt. Mit einem Jahresgewinn von 2,8 Millionen Franken beschloss die Generalversammlung, wie in den Vorjahren, eine Dividende von 5 Prozent auszuschütten.

## Symbol für Fortschritt bei neuer Wärmequelle

Geschäftsleiter Kurt Hostettler informierte ausserdem über den Planungsstand vom Holzheizwerk Döttingen. Nachdem der Grosse Rat des Kantons Aargau im April der Anpassung des



Kurt Hostettler (links), Geschäftsleiter, und Kurt Müller, Präsident des Verwaltungsrats, präsentieren erfreuliche Zahlen und das neue Refuna-Logo. Bild: zvg

Richtplans mit grosser Mehrheit zugestimmt habe, werde nun die Erstellung des Bauprojekts vorangetrieben, so Hostettler.

Die Refuna AG versorgt heute in elf Gemeinden insgesamt 2708 Anschlüsse mit Wärme. Rund 75 Prozent davon sind Einfamilienhäuser, 15 Prozent sind Mehrfamilienhäuser und

10 Prozent betreffen Gewerbe-, Industrie- und öffentliche Bauten. Gemessen an der verkauften Wärmemenge steht der Anbieter nach den grösseren Städten etwa an achter Stelle der Schweizer Fernwärmenetze und versorgt rund 35 000 Standard-Haushaltungen mit Wärme. Zum Auftakt der Generalver-

sammlung enthüllten der Verwaltungsratspräsident, Kurt Müller, und Kurt Hostettler das neue Logo. Der neue Auftritt symbolisiere nicht nur eine visuelle Neugestaltung, sondern auch ein Zeichen für die Modernisierung und den Fortschritt auf dem Weg zur neuen Wärmequelle, heisst es. (az)

# Ein Herbstkonzert mit den «Fränzlis» und ein Abschied

Der Orchesterverein Brugg spielt am 15. September in der Stadtkirche Brugg.

«In viadi», unterwegs, so heisse das Herbstkonzert 2023 des Orchestervereins Brugg, schreibt dieser in einer Mitteilung. Die legendären Crossover-Konzerte des Vereins mit Alphorn, Akkordeon, Vibraphon, Blues, Klezmer-, Rock-, Jazz- und Irish-Band – um nur einige Elemente zu nennen – sprächen jeweils ein breites Publikum an «und vermögen zu begeistern».

Während sich die Wege der Musikgruppe Ils Fränzlis da Tschlin und des Dirigenten des Orchestervereins Brugg, Markus Joho, bereits vor vielen Jahren gekreuzt haben, konzertierte der Orchesterverein im Jahr 2005 erstmals mit den «Fränzlis». Damals waren sie noch eine reine Männergesellschaft, was sich mittlerweile geändert hat. Die «Fränzlis» beschreiben ihren Stil als «ausgehend von der traditionellen Engadiner Volksmusik, durch alle möglichen und unmöglichen Musikstile streunend». Auf die diesjäh-

rigen gemeinsamen Auftritte freue sich auch der Konzertmeister des Orchestervereins, Martin Lehman, der ebenfalls seit vielen Jahren mit Domenic Janett bekannt ist, heisst es in der Mitteilung. Janett spielt bei den «Fränzlis» die Klarinette.

## Es ist das letzte gemeinsame Herbstkonzert

Im Sommer 2024 werden sich die Wege des Orchestervereins Brugg und von Markus Joho als Dirigent nach über 20 Jahren trennen. «Es ist also das letzte gemeinsame Herbstkonzert», ist in der Mitteilung zu lesen. Nochmals ein gemeinsames Projekt mit den «Fränzlis» zu machen und in ihre packende Musik einzutauchen sei ein Herzenswunsch des Dirigenten.

Das Konzert findet am Freitag, 15. September, um 20 Uhr in der Stadtkirche Brugg statt. Der Vorverkauf läuft über die Website [www.orchesterverein-brugg.ch](http://www.orchesterverein-brugg.ch). (az)



## So machen Sie mit

Auf [www.aargauerzeitung.ch](http://www.aargauerzeitung.ch) können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Dort können Sie auch **Gratulationen** aufgeben. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder [meinegemeinde@chmedia.ch](mailto:meinegemeinde@chmedia.ch).

## Brugg

# Personalausflug der Stiftung Kinderheim

Bei etwas düsterem Wetter und kalten Temperaturen fand an einem Samstagmorgen Ende August der Personalausflug der Stiftung Kinderheim Brugg statt. Die Freude liess sich aber niemand nehmen und so startete die Reise mit dem Car in Brugg. In Zofingen und Oensingen wurden die restlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgeholt und es ging weiter in Richtung Jura.

Rolf von Moos, Geschäftsleiter der Stiftung, begleitete die Fahrt den ganzen Tag mit interessanten und witzigen Informationen. In einem Gasthof in Weltschenrohr stärkten sich alle mit Kaffee und Gipfeli, bevor die Reise nach St. Ursanne fortgesetzt wurde. Dort stieg die eine Gruppe aus, um das Städtchen per Kutsche zu erkunden. Die zweite Gruppe fuhr weiter nach Frankreich, dort startete kurz nach der Landesgrenze, in Brémoucourt, die Kanu-Fahrt im Doubs. Die Fahrt auf dem Doubs war lustig, herausfordernd und nass. Nachdem sich die Kanufahrerinnen und -Fahrer im Car



Bereit zur Kanufahrt auf dem Doubs.

Bild: zvg

umgezogen haben, trafen sich die zwei hungrigen Gruppen wieder. Das Mittagessen verbrachten alle gemeinsam in einem schönen Restaurant in Les Bois. Das Essen war hervorragend – vom Salat über die Hauptspeise bis zum Dessert.

Die Fahrt ging weiter nach La Chaux-de-Fonds und danach Richtung Neuenburg. Das Wetter wurde freundlicher und alle konnten die Stadt bei herrlichem Wetter selbständig erkun-

den und geniessen. Mit der Schifffahrt über den See, durch den Broyekanal bis nach Murten und mit einem feinen Apéro Riche endete der Tag. Es war ein rundum gelungener Tag mit viel Abwechslung, herzhaftem Lachen und fröhlichem Zusammensein. Wohlbehalten sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihren Ursprungsorten angekommen.

Ramona Arnold

## Villigen

# Wanderung durchs Rothenturmer Hochmoor

Am 30. August, bei idealem Wanderwetter, starteten 11 Wanderinnen und Wanderer der Villiger Wandergruppe in Biberbrugg zur Wanderung über das Hochmoor von Rothenturm. Der Weg führte in leichtem Auf und Ab durch Wälder, entlang der Biber auf die eigentliche

Ebene von Rothenturm. Im Restaurant Steinstossstubi stärkten wir uns für den Rest des Weges über das farbenprächtige Hochmoor bis zum Bahnhof Rothenturm. Herzlichen Dank an alle Wanderer.

Urs Federer



Unterwegs im Hochmoor von Rothenturm.

Bild: zvg

## Brugg

# Walliser Sagen beim Gschichterad im Stadtpark Brugg

Rund 20 Personen lauschten am Mittwochabend, 30. August 2023 spannenden Geschichten beim Gschichterad im Stadtpark Brugg. Stadtratskandidatin Jacqueline van de Meeberg erzählte Sagen aus ihrer alten Walliser Heimat. Von Bergdörfern,

geheimnisvollen Wäldern, zwielichtigen Gestalten, Schätzen, Räubern und teuflischen Plänen. Kinderfragen lockerten die bisweilen düsteren Geschichten auf. Die Sage vom Mörderstein, der noch immer im Pfywald liegt, sorgt sogar dafür, dass die

geplante Autobahn im Wallis eine Zusatzkurve machen wird, um den Stein und die archäologischen Funde darunter zu erhalten. So sind Sagen mit geschichtlichen Hintergründen verwoben und hallen bis in die heutige Zeit nach.

Nach den Walliser Sagen wurde der Abend mit Getränk, Imbiss und angeregten Gesprächen am wärmenden Feuer abgerundet.

Die Mitte Brugg, Julia Geissmann



Jacqueline van de Meeberg erzählt Sagen im Stadtpark.

Bild: zvg